

Die Musik CURT CACIOPPOS, geboren 1951, ist von namhaften Ensembles aufgeführt worden wie z. B. dem Chicago Symphony Orchestra, der Milwaukee Symphony, dem Bach Society Orchestra, dem Emerson String Quartet und dem American String Quartet, dem Sartory Trio, dem Ensemble di Venezia (seßhaft in der Chiesa della Pietà zu Venedig) und der Settimana Organistica Internazionale (Piacenza). Selbst ein ausgebildeter Klavierspieler, hat Cacioppo als Tondichter den vorhandenen Bestand an Klavierkompositionen um mehrere Werke erweitert, u. a. die sehr beeindruckenden *Three American Fantasies*. In den letzten Jahren hat er mehrere CDs herausgebracht. Die neueste ist die in internationaler Zusammenarbeit zusammengestellte *Incroci di Millennio* („Jahrtausend-Überfahrten“). Dabei ist er sowohl als Komponist wie auch als Klavierspieler aufgetreten und hat gleichzeitig auch einige Werke seiner Kollegen vorführt.

Seine Musik weist stilistische Merkmale sowohl der alten wie auch der neuen Welt auf. Einerseits hat er als begeisterter Kenner der Kultur der nordamerikanischen Indianerstämme Züge aus ihrer Tradition in seine eigenen Kompositionen hinübergenommen, etwa in den Werken *Pawnee Preludes* oder *Scenes from Indian Country*. 1995 bereiste er Deutschland und leitete Aufführungen seiner an der Kultur der Indianer angelehnten Werke in Hof, Bayreuth und am Kulturzentrum Gasteig in München. Im Laufe dieser Tournee wurde er im Rundfunk Bayern 2 geinterviewt. Andererseits bestehen in der Musik Cacioppo starke Bezüge zur europäischen Tradition und besonders zu seiner Liebe zu und seinen Erfahrungen in Italien, etwa in *Impressioni venexiane*, *Tuscan Folio* und *Ciclo metamorfico*. Väterlicherseits ist Cacioppo sizilianischer Herkunft und hat noch Verwandte in der Nähe von Palermo. Mütterlicherseits ist der Komponist vorwiegend angelsächsischen Ursprungs, wobei einige Vorfahren schon im 17. Jahrhundert mit der Mayflower die Neue Welt erreicht haben sollen.

Cacioppo studierte an der Kent State University in Ohio, weiter an der New York University und promovierte in Harvard, wo er auch vier Jahre unterrichtete. Seit 1983 ist er Professor am Haverford College in der Nähe von Philadelphia. Dort hat er den höchsten Lehrstuhl im Fachbereich Musikwissenschaft inne, den angesehenen Ruth Marshall Magill Professorial Chair.